

Floristische Kurzmitteilungen

zusammengestellt von Franz Schuhwerk

Auch in dieser Folge der „Floristischen Kurzmitteilungen“ konnten nicht so sehr viele bemerkenswertere Funde zusammengetragen werden. Daher wurden vor allem Angaben aufgenommen, die auf floristische Defizite für das Vorhaben der Neuen Bayernflora hinweisen sollen: Einzelangaben und Zusammenstellungen, die eine bisher noch nicht dokumentierte weitere Verbreitung einer Art aufzeigen, zumindest andeuten können. Selbst eine – recht unwahrscheinliche und nicht unter allen Gesichtspunkten sinnvolle – lange Bearbeitungszeit für die Neue Bayernflora angenommen, wird es nicht gelingen, hierfür Bayern flächendeckend auch nur auf Quadrantenebene neu zu kartieren. Was aber für die Neue Bayernflora gelingen muss, ist die einigermaßen korrekte Darstellung aller Teilareale einer Sippe in Bayern oder z. B. bei „neuen“ Arten ihr Vorkommen bzw. Fehlen in den Haupt-Naturräumen. Es sei betont, dass die vorliegende Zusammenstellung allerdings auf einer Zufallsauswahl beruht und vor allem nur die weniger bedeutsame Spitze des Eisberges darstellt.

Der „Botanische Informationsknoten Bayern“ ist nach wie vor einfachste und schnellste Referenzquelle für hier zusammengestellte Daten. Auf die Gefahr hin, Trivialitäten ermüdend zu wiederholen: Das geringe bzw. fehlende Interesse der Öffentlichen Hand an einer öffentlichen Plattform für floristische und oft für den Naturschutz relevante Daten wird allerdings durch den seit Jahren gestoppten Ausbau und die auch schon länger dauernde Stagnation bei der Datennachführung mehr als überdeutlich. Der „Botanische Informationsknoten“ verliert daher zusehends an Relevanz. Ihm entnommene Verbreitungsangaben sind mit „BIB“ abgekürzt (<http://www.bayernflora.de/2b/index.php>, besucht am 6.9.2011).

Für kommende Folgen der „Floristischen Kurzmitteilungen“ sind nach wie vor einzelne Angaben ebenso erwünscht wie ausführlichere Zusammenstellungen; auch Bestätigungen oder Verlustmeldungen sind willkommen. Die Angaben sollten folgende Informationen enthalten: Wissenschaftlicher Name der Pflanze (entweder mit Angabe der Referenzflora oder der Autoren), ggf. auch deutscher Name, politische und naturräumliche Einheit, Fundort, Höhe, (Koordinaten mit Angabe des Bezugssystems), Messtischblatt/Quadrant, Standort/Ökologie, Datum, Entdecker bzw. Sammler (mit Sammelnummer), ggf. Herbarium, in dem ein Beleg liegt; Menge der Pflanzen/Größe der Population, ggf. Beobachtungen zur Gefährdung. Zusätzlich sind Anmerkungen erwünscht zur gegenwärtigen oder historischen regionalen Fundlage wie auch Hinweise zur Bestimmung oder auf relevante Literatur.

Falls nicht anders vermerkt, wurde bei den nachstehend genannten Arten für die Bestimmung und Benennung der Kritische bzw. der Kulturpflanzen-Band des „ROTHMALER“ benützt (andere Bezugsfloren sind angegeben); Belege sind in der Botanischen Staatssammlung München (M) hinterlegt.

Anschrift des Autors: Dr. Franz Schuhwerk, Botanische Staatssammlung München Menzinger Straße 67, D-80638 München; E-Mail: schuhwerk@bsm.mwn.de

Acer tataricum ssp. tataricum

Regierungsbezirk Oberpfalz, Stadt Regensburg, ehemaliger Güterbahnhof Regensburg West westlich der Ladehofstraße, MTB 6938/342, um 340 m, Gleisschotter; ca. 2,5 m hohe Jungbäume. 15.7.2011 leg. et det. F. & Lukas Schuhwerk 11/219. – Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Deggendorf, Donauebene, Plattling Bahnhof, Westteil, Nordseite wenig westlich des ehemaligen Lokschuppens, um 322 m, MTB 7243/114, Gleisschotter; ca. 5 m hoher vielstämmiger Baum, kaum fruchtend. 6.7.2011 leg. et det. F. Schuhwerk 11/194. Benennung und Bestimmung mit ROLOFF & BÄRTELS 2008.

Die „sehr häufig“ gepflanzte Art ist bisher offenbar eher selten verwildert beobachtet worden. Nach dem Verhalten an diesen beiden Wuchsorten hängt es anscheinend nur von der Präsenz geeigneter dauerhafter Wuchsorte ab, ob sie sich etablieren kann. F. Schuhwerk

Achillea filipendulina

Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Kelheim, Donau-Isar-Hügelland, Heidholz westlich vom „Soldatengrab“ östlich Abensberg, Sand- und Kiesgrubengelände Firma Stanglmeier, um 370 m, MTB 7137/341, einige Pflanzen, 17.6.2010 beobachtet F. Schuhwerk.

Abgesehen von den in BIB aufscheinenden Allgäuer Nachweisen ist die Art in M von vier Stellen aus München belegt. Am oben genannten Fundort war sie von zahlreich vorhandener *Silene coronaria* begleitet. In der gleichen Sandgrube etwas entfernt waren mietenartig Grüngutabfälle und Kompost deponiert worden, was in unmittelbarer Nachbarschaft zum Teilgebiet Offenstetten des NSG „Binnendünen bei Siegenburg und Offenstetten“ eigentlich nicht genehmigungsfähig wäre. F. Schuhwerk

Anaphalis margaritacea

Deutschland, Bayern: Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Südöstliche Frankenalb, Bauschuttdeponie in ehemaligem Steinbruch am Katzenbuckel bei Babetsberg (Gde. Brunn), um 490 m, MTB 6937/213, Lehm, eine Pflanze. 22.8.2010 leg. et det. F. Schuhwerk 10/290.

Aus der Frankenalb ist die Art in BIB bisher nur aus dem Nordteil notiert. F. Schuhwerk

Bromus squarrosus

Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis Ebersberg, Bahnhof (Haltepunkt) Baldham (Gde. Vaterstetten), [MTB 7836/434], 12.8.1987 leg. et det. A. Mattheis. Beleg zur Diplomarbeit von Anna Mattheis, 1988: Die Vegetation der Bahnhöfe im Raum München-Mühldorf-Rosenheim, Bestimmung und Benennung mit OBERDORFER (1983).

Bisher ist die Art mehrfach aus dem Allgäu sowie (1876/77 und 1892) von den berühmten Lagerhäusern am Thalkirchner Südbahnhof belegt. F. Schuhwerk

Campanula rapunculus

Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Straubing-Bogen, Donau-Isar-Hügelland, Kuppe mit P. 465,4 nordöstlich Unterhausen (Gde. Mallersdorf-Pfaffenberg), 460 m, MTB 7238/223, sehr magerer und trockener Rasen, 1. oder 2. Folgejahr nach Brache. Blüten rötlich violett, Farbe vor dem Sammeln stumpfer und bläulicher. 11.5.2011 leg. et det. F. Schuhwerk 11/63.

An der Seltenheit der Art in Bayern südlich der Donau hat sich auch 20 Jahre nach dem „Bayernatlas“ nichts geändert. An dieser Stelle wurde sie möglicherweise im Zuge von „Kollateralarbeiten“ an der „B 15 neu“ eingeschleppt. F. Schuhwerk

Centaurea nigra* ssp. *nemoralis

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Neumarkt, Südöstlicher Frankenjura, Hänge des Bahneinschnittes beim Bahnhof Batzhausen an der Bahnstrecke Regensburg-Nürnberg, 520 m, [MTB 6835/211], 5.8.1960 leg. H. Roessler. – Ebenso, Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Kelheim, südwestlich Georgenbuch bei Riedenburg, [MTB 7035/24], Waldrand (*Pinus sylvestris*), 14.7.1925 leg. H. Paul. – Ebenso, Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Autobahntrasse im Waldstück oberhalb der sog. Wegmacherkurve der Autobahn A3 westlich Sinzing, südwestlich unterhalb des Waldhäusels, MTB 7038/111, 415 m, unterhalb des Wochenendhauses. 15.7.2011 leg. et det. F. Schuhwerk 11/229; an dieser Stelle von N. Meyer (IVL) bereits mindestens 15 Jahre vorher, in den 1990-ern gesammelt und dem Verf. mitgeteilt. – Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis Berchtesgadener Land, Salzach-Hügelland, Ökostation Straß südwestlich Laufen, an dem von der Station nach Nordwest zum Holzsteg führenden Sträßchen, MTB 8043/321, Wegböschung, 22.6.2007 leg. W. Lippert 29183. – Tschechische Republik, Böhmen, Region Pilsen, Bezirk Klatovy, Böhmerwald, südwestlich vom Karlshanshof bei Frischwinkel nördlich Spitzberg (Špičák) bei Markt Eisenstein (Železná Ruda), MTB 6945/1, initiales Polygalo-Nardetum in Bahnbau-Einschnitt, 28.6.1986 leg. F. Schuhwerk 86/285.

Eine Herbarauswertung in M ergab, dass die Art offenbar häufiger verschleppt wird bzw. wurde, als es die mehrminder scharfen Teilarealgrenzen der Karte in BIB vermuten lassen.

F. Schuhwerk

Dianthus armeria

Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis Ebersberg, Bahnhof Kirchseeon, [7937/141], 4.7.1987 leg. et det. A. Mattheis. Beleg zur Diplomarbeit von Anna Mattheis 1988: Die Vegetation der Bahnhöfe im Raum München-Mühldorf-Rosenheim, Bestimmung und Benennung mit OBERDORFER (1983).

Der Fund liegt bereits deutlich außerhalb des vermutlich neogenen Teilareals in der Münchener Schotterebene.

F. Schuhwerk

Euphorbia myrsinites

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Südöstliche Frankenalb, Bauschuttdeponie in ehemaligem Steinbruch am Katzenbuckel bei Babetsberg (Gde. Brunn), um 490 m, MTB 6937/213, Lehm, drei Jungpflanzen, mit *Sorghum halepense* und *Calendula officinalis*. 22.8.2010 beobachtet F. Schuhwerk.

Innerhalb Bayerns ist die Art bisher vor allem im Gebiet der Regnitzflora beobachtet worden.

F. Schuhwerk

Euphorbia stricta

Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Kelheim, Südöstlicher Frankenjura, Frauenforst nördlich Kelheim, Irlbrunner Tal nördlich vom Kröpfelbuckel, ca. 450 m, MTB 7037/14, Waldwegrand, kleine Population. 14.8.2011 leg. et det. F. mit M. Schuhwerk 11/300.

Aus ihrem mehrminder deutlich flusstalgebundenen südbayerischen Areal greift die Art nur selten auf den nördlich angrenzenden Jura über. Beim vorliegenden Fund ist dies aus dem Rasterkartenbild gar nicht zu erkennen.

F. Schuhwerk

Geranium macrorrhizum

Deutschland, Bayern: Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Donau-Isar-Hügelland, Hohengebrachinger Forst nördlich Hohengebraching (Gde. Pentling), Zubringerstraße zur ehemaligen Deponie Posthof beim östlichsten Parkplatz, 412 m, MTB 7038/231, nach S abzweigender Waldweg, kleiner Bestand in Moorsrasen auf dem Mittelstreifen des asphaltierten Weges, Blüten weißlich und rot, Pflanzen ± stinkend. 25.6.2010 leg. et det. F. Schuhwerk 10/217.

Wie die nur lokal gehäuft, auf die Kartierung des Landkreises Bad Kissingen zurückgehenden Nachweise in BIB zeigen, dürfte bayernweit mit weit mehr Verwilderungen und, abgeleitet von diesem Wuchsort, auch Etablierungen dieser Zierpflanze zu rechnen sein.

F. Schuhwerk

Geum coccineum

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Donau-Isar-Hügelland, Waldweg westlich unterhalb P. 439,6 zwischen der vorderen und der hinteren Sandgrube südöstlich gegenüber Winkl (südlich Allersdorf, zu Markt Schierling), um 420 m, MTB 7238/221, Kahlschlag in Fichtenforst, frisch, zusammen mit reichlich *Myosotis sylvatica* „hort.“. 11.5.2011 leg. et det. F. Schuhwerk 11/58.

Nach einem im Wetterstein am Schachen unweit des Alpengartens (am Weg zum „Pavillon“ [Aussichtspunkt, P. 1861,3], um 1860 m, MTB 8532/432, Wegrand in Rasen im Alnetum viridis, ein Stock, 9.7.2005 leg. F. Schuhwerk 05/263 et al.) beobachteten Vorkommen ist dies der zweite mir bekannte Beleg einer Verwilderung der Art in Bayern.

F. Schuhwerk

Hieracium racemosum ssp. *crinitum*

Regierungsbezirk Oberbayern, Stadt München, Münchner Schotterebene, Nymphenburg, an der Menzinger Straße ca. 150 m westlich der Abzweigung der Maria-Ward-Straße, ca. 520 m, MTB 7835/131, nordexponierter Fuß der Mauer am Gehwegrand, 31.8.2011 leg. et det. F. Schuhwerk 11/345, Bestimmung und Benennung mit ZAHN „Synopsis“; Pflanzen von „normaler“ Wuchsform: phyllopod mit 4 bis 6 gut entwickelten Stengelblättern.

Es handelt sich um die Aufsammlung von M. Erben vom Monte Limbara aus Sardinien, die im Botanischen Garten München kultiviert worden war (triploid, Nr. H-44, siehe SCHUHWERK & LIPPERT 1998). Der oben genannte Wuchsort liegt ca. 300 m ostnordöstlich der damaligen Kultur-Fläche im „Reservegarten“. Als Erstnachweis einer Verwilderung dieser durchaus frostharten Sippe in Deutschland kann bzw. sollte der Fund jedoch noch nicht bewertet werden.

F. Schuhwerk

Ipomoea purpurea

Regierungsbezirk Oberpfalz, Stadt Regensburg, Unterer Wöhrd, Werftstraße ca. 100 m oberhalb der Museumsschiff-Anlegestelle, 335 m, MTB 6938/432, Straßenrand unter Leitplanke, keine Pflanzung in der Nähe. 16.10.2010 leg. et det. F. mit M. Schuhwerk 10/362.

Aus Bayern ist die beliebte Zierpflanze bisher erst einmal vom Münchner „Südbahnhof, magistratl.[iche] Lagerhäuser“ 18.7.1878 leg. A. Hiendlmayr [MTB 7835/341] belegt worden.

F. Schuhwerk

Leucanthemum adustum

Regierungsbezirk Schwaben, [Lech-Wertach-Ebenen] Lechauen bei Haunstetten [Stadt Augsburg, um 480 m, MTB 7631/4], 6.6.1937 leg. E. Hepp. Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Isarwinkel (Karwendel/Kocheler Berge), [nördliche] Isaraue ca. 700 m unterhalb Vorderriß (Gde. Lenggries), um 770 m, MTB 8434/234, offener Halbtrockenrasen (dominierend *Brachypodium rupestris*) in sehr lichtem Schneeheide-Kiefernwald (Calamagrostio-Pinetum), vereinzelt, 22. Juli 2004 leg. et det. F. Schuhwerk 04/159 et al. auf Exkursion zur pnV der Bayerischen Alpen (U. Bohn et al.). Ebenso, [Ammer-Loisach-Hügelland] NSG Ascholdinginger Au ca. 500 m südlich Puppling in der Höhe der Einmündung des Loisach-Verbindungskanals, MTB 8034/4[34], leg. K. P. Buttler; 2n = 54, kultiviert im Botanischen Garten München unter Nr. L-110. Ebenso, [Münchner Schotterebene] Landkreis Frei-

sing, westliche Isaraue zwischen Dietersheim und Mintraching östlich P. 466,1 etwa auf Höhe von Fluss-Kilometer 126, südlich gelegene große Brenne, ca. 465 m, MTB 7636/334, Halbtrockenrasen mit viel *Brachypodium rupestre* und *Carex humilis*, 20.6.1994 leg. F. Schuhwerk 94/203 & [= gezeitigt von] R. Urban, A. Mayer. Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Landshut, Unteres Isartal, nordwestexponierter Tertiärabhang östlich P. 375 südöstlich Aumühle unterhalb Landshut, 380-450 m, MTB 7439/212, *Brachypodium-Sesleria*-Rasen auf Hangschulter, 21.5.1993 leg. F. Schuhwerk 93/39 & [= gezeitigt von] C. Stein sowie in lichtigem Buchenwald mit *Sesleria* und *Carex alba*, 93/42. Ebenso, Nordwesthang des Burgstall westlich Höhenberg (P. 474,4 [bzw. 473,7]) südwestlich Niederaichbach unterhalb Landshut, MTB 7439/221, *Sesleria*-Rasen, 21.5.1993 leg. F. Schuhwerk 93/48 & [= gezeitigt von] C. Stein.

Eine zufällige Überprüfung der Verbreitungsangaben im neuen „Rothmaler“ anhand der Belege in M ergab diese, bislang noch nicht publizierten Vorkommen der Art aus dem Alpenvorland.

F. Schuhwerk

Linaria aeruginea

Regierungsbezirk Oberpfalz, Stadt Regensburg, ehemaliger Güterbahnhof Regensburg West westlich der Ladehofstraße, MTB 6938/342, um 340 m, Gleisschotter, nur zwei kleine Bestände. 15.7.2011 leg. et det. F. & L. Schuhwerk 11/226.

Bestimmung und Benennung der Art, bei der R. Otto und L. Meierott behilflich waren, mit SUTTON (1988) und „Flora Iberica“. Die Art wird – allerdings nicht regelmäßig – im Saatgut-Handel angeboten. Sie ist in Bayern bislang anscheinend noch nicht beobachtet worden. In der Nachbarschaft, in nur einem, ca. 5 m² großen Bestand, wurde auch die Hybride mit *Linaria vulgaris* sowie etwas entfernter *L. repens* gesammelt (gleiche Daten, 11/220 sowie 11/224). Im gleichen Bereich dieses stillgelegten Bahnhofs war bereits 2005 *Linaria genistifolia* ssp. *dalmatica* gesammelt worden.

F. Schuhwerk

Nepeta racemosa

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Donau-Isar-Hügelland, südliche Sandgrube südöstlich gegenüber Winkl (südlich Allersdorf, zu Markt Schierling), um 440 m, MTB 7238/221, südexponierte Sandböschung, zusammen mit z. B. *Aquilegia vulgaris* „hort.“. 11.5.2011 leg. et det. F. Schuhwerk 11/60.

Bisher wurden Verwildierungen der Art in Bayern nur aus dem Stadtbereich von München belegt.

F. Schuhwerk

Nicotiana xсандерае [*N. alata* × *forgetiana*]

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Schwandorf, Südöstliche Frankenalb, Südwestrand des kleinen Waldstücks um P. 437,3, 650 m südöstlich bei Loinsnitz (Gde. Burglengenfeld), ca. 430 m, 49°11'4,9"N 11°58'3,1"O (aus GoogleEarth, WGS84), MTB 6837/223, Waldrand, u. a. mit *Silene coronaria*. Krone dunkelrot mit braunem Violettton, Staubbeutel 5 fertil, über der Mitte der Kronröhre, hell braun, gesamte Pflanze klebrig-drüsig. 7.11.2010 leg. et det. F. Schuhwerk 10/366 et al.

Dieser „wichtigste Ziertabak“ ist in Bayern bisher nur ein Mal in Mittelfranken und wenige Male in Unterfranken (z. B. MEIEROTT 2008) beobachtet worden. An der Fundstelle handelte es sich um eine typische Gartenabfall-Ablagestelle.

F. Schuhwerk

Oxalis stricta (Syn. *O. fontana*, *O. europaea*)

Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Kelheim, Südöstlicher Frankenjura, Frauenforst („Kelheimer Forst“) nördlich Irlherstein, westlich des nach Irlbrunn führenden Tals südwestlich des Kröpfelbuckel,

um 470 m, MTB 7037/143, feuchte Stelle in Kahlschlag. 26.7.2011 leg. et det. F. & D. Schuhwerk 11/239 & C. Geyer. – Ebenso, Landkreis Landshut, Donau-Isar-Hügelland, Oberlindharter Eichet (Gemarkung Mallersdorf-Pfaffenberg) östlich Neufahrn i. NB., um 460 m, MTB 7239/321, in *Agrostis stolonifera*-Rasen an Waldwegrand, 9.9.2011 beobachtet F. Schuhwerk

Es mag fast befremden, die weit verbreitete, „triviale“ Art hier aufgeführt zu sehen. Anlass hierzu sind jedoch wiederholte, neuerdings gemachte Beobachtungen ähnlicher Art, die eine Verhaltensänderung dieses bislang ganz überwiegend auf Äcker, Gärten und Ruderalstellen beschränkten Neophyten erwarten lassen. F. Schuhwerk

Populus trichocarpa

Regierungsbezirk Oberpfalz, Stadt Regensburg, Donauebene, ehemaliger Güterbahnhof Regensburg West westlich der Ladehofstraße, MTB 6938/342, um 340 m, Gleisschotter; ca. 100 m² große Gruppe unterschiedlich hoher Jungbäume, im Zentrum bis 5 m hoch. 15.7.2011 leg. et det. F. & L. Schuhwerk 11/222. Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Kelheim, Südöstlicher Frankenjura, Thaldorf (Stadt Kelheim) Waldsiedlung, ehemalige (Lehm?)grube, ca. 360 m, MTB 7137/114, Kalkgrus, ca. 5 m hoher Einzelbaum. 20.5.2011 leg. et det. F. Schuhwerk 11/84. Ebenso, Landkreis Landshut, Donau-Isar-Hügelland, stillgelegte Sandgrube nördlich Artlkofen (Gde. Essenbach), um 450 m, MTB 7339/311, mehrere 0,5 bis 1,5 m hohe Jungwüchse. 9.9.2011 leg. et det. F. Schuhwerk 11/354. Benennung und Bestimmung mit ROLOFF & BÄRTELS (2008).

Die Art ist in Bayern bisher offenbar fast nur bei der Kartierung des Landkreises Bad Kissingen beachtet worden. Ähnlich wie bei *Acer tataricum* vermutet, hängt es möglicherweise nur von der Präsenz geeigneter dauerhafter Wuchsorte ab, ob sie sich etablieren kann.

F. Schuhwerk

Potentilla norvegica

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Südöstlicher Frankenjura, Steinbruch im Südhang des Greifenbergs östlich Etterzhausen (Gde. Nittendorf), um 370 m, MTB 6938/331, Feinlehm im ehemaligen Verladebereich, 18.6.2010 leg. et det. F. Schuhwerk 10/176. Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Kelheim, Donau-Isar-Hügelland, Heidholz westlich vom „Soldatengrab“ östlich Abensberg, Sand- und Kiesgrubengelände Firma Stanglmeier, um 370 m, MTB 7137/341, spärlich, 17.6.2010 leg. et det. F. Schuhwerk 10/172.

Eine kursorische Herbarauswertung [Bezirk Landkreis/Stadt Fundort MTB/Qu Datum Sammler Nummer, nur Funde über die in BIB aufgeführten Rasterfelder hinaus] stützt das unten gezogene Resumée: Oberpfalz Regensburg Kallmünz Naabufer oberhalb der Brücke im Ort 6837/232 *Phalaris*-Röhrriech 30.7.1990 Schuhwerk, F. 90/84. Niederbayern Landshut Sandgrube/Bauschuttbetrieb zwischen Neufahrn i. NB. und Oberlindhart 7239/321 22.5.2009 Schuhwerk, F. 09/75 (schon in der letzten Folge der Kurzmitteilungen erwähnt). Niederbayern Passau Winterhafen 7446/2 3.9.1961 Wild, H.

Aus der Verbreitungskarte in BIB könnte man den Eindruck gewinnen, die Art käme nur in den besonders intensiv bearbeiteten Gebieten vor. Bei den beiden eingangs genannten handelt es sich daher sicher um Zufallsfunde, die allerdings die Vermutung nahe legen, dass die Art in Wirklichkeit weitaus verbreiteter sei, als es derzeit scheine. F. Schuhwerk

***Pseudofumaria lutea* [Syn. *Corydalis lutea*]**

Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis Berchtesgadener Land, Lattengebirge, Ramsau, unter dem Haus neben der Kunterwegkirche am Südhang des Pletzer, ca. 730 m, MTB 8343/343, halbschattige mörtellose Kalkmauerfugen. 28.9.2010 leg. et det. F. Schuhwerk 10/350 et al. Im Mai 2010 auch an der Straßenmauer unterhalb der Ramsauer Kirche [8343/344] beobachtet (Foto).

Außer an den beiden genannten Fundstellen wurde die Art in Berchtesgaden im Juni 1946 von P. Brixle an der Mauer des Forstamtes angepflanzt [8343/424, Herbar Merxmüller 8852] und am 16.5.1997 von F. Eberlein an Trockenmauern am Weinfeldweg/Locksteinstraße [wohl 8344/311] gesammelt. F. Schuhwerk

Sagina nodosa

Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Kelheim, Südöstliche Frankenalb Altmühltal, zwischen „Alt-wasser“ und Altmühlkanal bei Gundlfing (Gde. Riedenburg), Treppe zum Kanal, ca. 370 m, MTB 7036/111, Fugen der Bruchstentreppe, wenige Pflanzen. 5.9.2010 leg. et det. F. mit M. Schuhwerk 10/322.

Möglicherweise ist die stark gefährdete Art an übersehenen Sonderstandorten (konkurrenzfreie, mäßig gestörte Nassstandorte) wie diesem noch öfters zu finden. F. Schuhwerk

Salix caprea × *viminalis* [*Salix xsmithiana*]

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Südöstliche Frankenalb, Bauschuttdeponie in ehemaligem Steinbruch am Katzenbuckel bei Babetsberg (Gde. Brunn), um 490 m, MTB 6937/213, Lehm, ca. 5 m hoher Strauch an Waldrand. 22.8.2010 leg. et det. F. Schuhwerk 10/292, confirm. S. Kattari. Benennung und Bestimmung mit ROLOFF & BÄRTELS 2008.

Die Karte in BIB zeigt die bayernweit völlig unzureichende Erfassung der Sippe. Als früher gern gepflanzte, gleichzeitig blüh- und wuchsfreudige Bienenweide dürfte sie verwildert weit öfters zu beobachten sein. S. Kattari & F. Schuhwerk

Salvia officinalis

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Südöstliche Frankenalb, nördlich des Hanselberg südlich Matting (Gde. Pentling), ca. 100 m östlich von P. 418,9, MTB 7038/133, ein etwa halbmeterhoher Strauch an südexponiertem Waldrand, 16.1.2011, beobachtet F. Schuhwerk et al.

Verwilderungen der Art sind in der südöstlichen Frankenalb bisher kaum notiert worden. F. Schuhwerk

Sisyrinchium montanum

Österreich, Tirol, Ammergau-Alpen, Lermoos Gries, beim Panoramabad, ca. 1025 m, 47°24'23,756"N 10°52'24,769"O (WGS 84, GPS), ,MTB' 8531/3, extensiv genutzter, lückig-kurzrasiger Holzlagerplatz, u. a. mit *Orobancha gracilis*, *Galium* sp., *Dactylorhiza fuchsii* und *incarnata*, *Listera ovata*. 8.6.2011 leg. et det. E. Maroschek. Weitere Fundorte in der Umgebung: Skipiste oberhalb [Grubigstein-]Mittelstation [oberhalb ca. 1350 m, Lechtaler Alpen, ,MTB' 8631/1], im Lermooser Moos an Wegrändern [Ehrwalder Becken, ,MTB' 8531/3 oder südlich 8631/1], Hahntennjoch auf Straßenböschungen [Lechtaler Alpen, ,MTB' 8729/22].

Die Bestimmung und Benennung wurde mit dem „Rothmaler“ 5 sowie STACE (2010) überprüft. Die Art ist bei POLATSCHKE (2001) für das gesamte Nordtiroler Kalkalpin noch nicht verzeichnet; unklar bleibt, ob sie bislang übersehen wurde oder erst neuerdings eingewandert ist.

F. Schuhwerk, G. Gerlach & E. Maroschek

Trisetum distichophyllum

Österreich, Tirol, Bezirk Reutte, Gde. Ehrwald, südlicher Wetterstein-Kamm, oberes Gaistal, Hochsissental zwischen Issental-Köpfe und Hohler Stein, um 1860 m, ,MTB' 8631/22, ruhender, teils gefestigter Schotter in Bach-/Lawinenschuttkegel, Beleg zu Samenaufsammlung. 23.8.2011 leg. et det. F. Schuhwerk 11/338 & A. Gröger, Bestimmung und Benennung mit FISCHER et al. (2005).

Rein formal ist die Art für die Tiroler Seite des Wettersteins in der „Flora von Tirol“ (MAIER et al. 2001) noch nicht notiert, was wohl nicht an der Seltenheit der Art, sondern einer gewissen Lückenhaftigkeit der Geländeerfassung liegt. Erst recht sind schwerer zu erkennende Arten aus diesem Gebiet nicht erwähnt, wie z. B. *Hieracium subspeciosum* ssp. *subspeciosum* (POLATSCHEK 1999 als *H. chondrillifolium*, ausgerechnet die subendemische ssp. *subspeciosum* ist unter den nachgewiesenen Sippen nicht aufgeführt) oder *H. glabratum* ssp. *glabratum*: diese beiden mit gleichen Daten, jedoch Felderer Tal nordöstlich über der Feldern-Alm, um 1800 m, ,MTB' 8632/11, Seslerionrasen, Nr. 11/319 bzw. 318. F. Schuhwerk & A. Gröger

Urtica dioica ssp. *subinermis*

Regierungsbezirk Niederbayern, Stadt Straubing, Donauebene (Dungau), südliches Donauufer unterhalb der Brücke der Chamer Straße oberhalb vom Peterswörth etwa bei Donau-Km 2326,8, um 320 m, MTB 7141/124, vor Weidensaum, 13.8.2011 leg. et det. F. mit M. Schuhwerk 11/299; Pflanzen um 2,5 m hoch, nicht brennend, unterste Blüten am 20. Knoten von unten.

Aus dem Straubinger Gebiet war die Auenbrennnessel, deren gesamtes Donau-Areal „aufzufüllen“ eine reizvolle Aufgabe wäre, noch nicht nachgewiesen. Sie dem Monographen und seinen Argumenten folgend (WEIGEND 2005) als Unterart zu behandeln, scheint mir z. B. mit dem neuen „Rothmaler“ angemessener, als sie in das Prokrustes-Bett rigider Artdefinitionen zu zwingen. F. Schuhwerk

Literatur

- FISCHER, M. A., OSWALD, K. & ADLER, W. 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. – 3. Aufl. 1392 S. Linz.
- JÄGER, E. J. (Hrsg.) 2011: ROTHMALER Exkursionsflora von Deutschland Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl. – 930 S. Spektrum, Heidelberg.
- JÄGER, E. J., EBEL, F., HANELT, P. & MÜLLER, G. K. (Hrsg.) 2008: ROTHMALER Exkursionsflora von Deutschland Band 5: Krautige Zier- und Nutzpflanzen. – 880 S. Berlin, Heidelberg.
- JÄGER, E. J. & WERNER, K. (Hrsg.) 2005: ROTHMALER Exkursionsflora von Deutschland Bd. 4 Gefäßpflanzen: Kritischer Band, 10. Aufl. – 980 S. Spektrum, Heidelberg, Berlin.
- MAIER, M., NEUNER, W. & POLATSCHEK, A. 2001: Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg, Band 5. – 664 S. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck.
- MATTHEIS, A. & OTTE, A. 1989: Die Vegetation der Bahnhöfe im Raum München-Mühldorf-Rosenheim. – Berichte der ANL 13: 77-143.
- MEIEROTT, L. 2008: Flora der Haßberge und des Grabfelds. Neue Flora von Schweinfurt. – Band 2, S. 691-1448. IHW, Eching.
- OBERDORFER, E. 1983: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 5. Aufl. – Ulmer, Stuttgart.
- POLATSCHEK, A. 1999: Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg, Band 2. – 1077 S. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck.
- POLATSCHEK, A. 2001: Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg, Band 4. – 1083 S. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck.
- ROLOFF, A. & BÄRTELS, A. 2008: Flora der Gehölze. Bestimmung, Eigenschaften, Verwendung. – 3. Aufl. 853 S. Stuttgart.
- SÁEZ, L. & BERNAL, M. 2009: 11. *Linaria* Mill. – In: CASTROVIEJO, S. [ed., et al.] Flora Iberica XIII Plantaginaceae – Scrophulariaceae, S. 232-324, Madrid.
- SCHUHWERK, F. & LIPPERT, W. 1998: Chromosomenzahlen von *Hieracium* L. (Compositae, Lactuceae) Teil 2. – Sendtnera 5: 269–286.
- STACE, C. A. 2010: New flora of the British Isles. – 3rd ed. 1232 pp. Cambridge University Press.
- SUTTON, D. A. 1988: A revision of the tribe Antirrhineae. – 575 S. London & Oxford.
- WEIGEND, M. 2005: Die Erben Pokornys – ein Beitrag zur Abgrenzung der Sippen *Urtica galeopsisifolia* und *Urtica pubescens* in Mittel- und Osteuropa. – Hoppea 66: 101-118.
- ZAHN, K.H. 1936-1938. *Hieracium*. – In: ASCHERSON, P.F.A. & GRAEBNER, K.O.P.P.: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 12(3) 708 S. Gebrüder Borntraeger, Leipzig.